

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 08. April 2019

Tagesordnung

1. Besichtigung des Schul- und Kindergartenneubaus
2. Einwohnerfragestunde
3. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung
4. Erstellung der Außenanlagen Schul- und Kindergartenbau
- Beschlussfassung über Nachtragsangebot
5. Kanalsanierung Sammler vom Regenüberlaufbecken 4/Hirrlinger Straße zur Kläranlage
- Vergabe
6. Sanierung Heimatmuseum
- Information über die Kostenentwicklung und die Ausschreibungsergebnisse
7. Neugestaltung Brunnenplatz Höfendorf
- Baubeschluss und Vergabe
8. Baugesuche

Wohnhauserweiterung, Grosselfinger Str. 38, Flst. Nr. 201/1
Neubau Einfamilienhaus mit Doppelgarage, In der Au 17, Flst. Nr. 405/37

9. Neufassung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit
10. Beschlussfassung über die Annahme von Spenden
11. Verschiedenes und Bekanntgaben

TOP 1: Besichtigung des Schul- und Kindergartenneubaus

Zunächst wurden durch den Gemeinderat die Räumlichkeiten des neuen Schul- und Kindergartenneubaus in der Heimgartenstraße besichtigt. Seit 11. März 2019 sind die „Maxis“ des Kindergartens Rangendingen in die neuen Räumlichkeiten eingezogen. Derzeit

werden 54 Kinder in zwei Gruppen mit einem offenen Konzept betreut. Die sechs Erzieherinnen gehen wie bisher mit den Ganztageskindern auch zum Mittagessen in die Mensa – eine Betreuung ist von 7.15 Uhr bis 16.30 Uhr möglich.

TOP 2:

Einwohnerfragestunde

Im Rahmen der Einwohnerfragestunde stellte ein Bürger die Fragen, ob in der Lehmgrubenstraße derzeit weitere Sanierungsmaßnahmen geplant seien und wann die Schachtdeckel im Bereich von seinem Wohngebäude saniert werden, da vor allem bei Autos mit Anhängern dies sehr viel Lärm verursache.

Bürgermeister Widmaier informierte, dass derzeit keine weiteren Sanierungsmaßnahmen in der Lehmgrubenstraße vorgesehen seien. Gerne nehme er den Sachverhalt zur Klärung auf.

TOP 3:

Bekanntgabe der Beschlüsse aus der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung

Bürgermeister Widmaier gab bekannt, dass der Gemeinderat in seiner letzten nichtöffentlichen Sitzung am 18. März 2019 der Vergabe eines innerörtlichen Wohnbauplatzes zugestimmt hat. Außerdem ist dem Schützenverein Höfendorf eine Rückforderung der Vereinsjugendförderung erlassen worden. Die Zuschüsse werden seitens der Gemeinde jährlich an die Vereine ausbezahlt. Alle drei Jahre müssen die Vereine gegenüber der Gemeinde die Jugendarbeit nachweisen. Aufgrund des Brandes des Schützenhauses war die Jugendarbeit allerdings fast vollständig zum Erliegen gekommen. Der Gemeinderat verzichtete aufgrund dieser Sondersituation auf eine Rückforderung.

TOP 4:

Erstellung der Außenanlagen Schul- und Kindergartenbau - Beschlussfassung über Nachtragsangebot

Am neuen Schul- und Kindergartenbau wird rechts vom Haupteingang des Gebäudes im Innenhof zwischen A-Bau und Anbau ein Klassenzimmer im Freien entstehen. Dafür war bisher eine gepflasterte Teilfläche vorgesehen. Die bisherige Böschung sollte abgeflacht erhalten und mit Rasen eingesät werden. Aufgrund der besseren Nutzung und Pflege wurde nun von der Verwaltung ein Nachtragsangebot von der Firma Timberman eingeholt, die bereits ein Angebot zur Erstellung der Außenanlagen abgegeben hatte und die Arbeiten demnächst auch fertigstellen wird. Zusätzlich zu den bereits besprochenen und vergebenen Arbeiten sollen die Flächen vor der Fensterfassade des A-Baus nun gepflastert werden, damit zur Fensterreinigung von außen Leitern bzw. eine Hubarbeitsbühne gut und sicher aufgestellt werden kann. Ebenso soll die Böschung zu den Technikräumen wartungsfrei und pflegeleicht gestaltet werden. Vorgesehen ist eine Natursteinwand, welche abterrassiert wird. Auch der Innenhof erfährt dadurch eine gute Aufenthaltsqualität.

Der Gemeinderat stimmte dem Nachtragsangebot von brutto 25.733,75 Euro einstimmig zu.

TOP 5:

Kanalsanierung Sammler vom Regenüberlaufbecken 4/Hirrlinger Straße zur Kläranlage

- Vergabe

Vom Ingenieurbüro ISW aus Neustetten wurden die Arbeiten für die Kanalsanierung des Sammlers vom Regenüberlaufbecken 4 in der Hirrlinger Straße bis zur Kläranlage beschränkt ausgeschrieben. Ziel der Sanierung ist die Fremdwasserreduzierung. Die Submission fand am 3. April 2019 statt. Bürgermeister Widmaier stellte die vier abgegebenen Angebote dem Gremium vor. Günstigster Anbieter ist die Firma Linetec Umwelttechnik GmbH aus Walddorfhäslach mit einem Angebot von 382.476,96 Euro. Die Kostenberechnung lag bei 375.000 Euro.

Einstimmig stimmte das Gremium der Vergabe der Kanalsanierungsarbeiten an die Firma Linetec Umwelttechnik GmbH zum Angebotspreis von 382.476,96 Euro zu.

TOP 6:

Sanierung Heimatmuseum

- Information über die Kostenentwicklung und die Ausschreibungsergebnisse

Im Heimatmuseum sollen verschiedene Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden. Einschließlich Nebenkosten liegt die Kostenberechnung für alle Sanierungsmaßnahmen bei 68.425,00 Euro. Die Arbeiten für die Erneuerung der Heizung durch eine Gasbrennwertanlage und der Treppe mit Podest im Heimatmuseum wurden durch das Architekturbüro Beuter beschränkt ausgeschrieben. Der Ausbau und die Entsorgung des alten Öltanks werden von der Firma Huber Tankservice für 935,34 Euro vorgenommen. Für die Herstellung des Gasanschlusses lag das günstigste Angebot durch die Fairnetz GmbH bei 3.599,75 Euro. Der Einbau einer Gasbrennwertheizung wird von der Firma Heck mit Kosten von 10.979,06 Euro veranschlagt. Für die Erneuerung der Treppe mit Podest wurde durch die Firma Holzbau Dieringer ein Angebot mit 13.942,96 Euro abgegeben.

Der Gemeinderat wurde durch die Verwaltung über die bereits vergebenen Aufträge informiert. Da alle Aufträge unterhalb von 15.000,00 Euro lagen, fallen die Vergaben in die Zuständigkeit der Verwaltung. Hinzu kommt noch der Austausch der Halogenleuchten in LED-Leuchten. Hierfür möchte die Verwaltung einen Förderantrag stellen. Die Umsetzung erfolgt sehr wahrscheinlich erst im kommenden Jahr.

TOP 7:

Neugestaltung Brunnenplatz Höfendorf

- Baubeschluss und Vergabe

Bereits seit längerer Zeit befassen sich der Gemeinderat Rangendingen und der Ortschaftsrat Höfendorf mit der Neugestaltung des Brunnenplatzes in Höfendorf. Die Kosten der ursprünglichen Planungen waren im Verhältnis zu Größe und Umfang der Maßnahme zu hoch, so dass nach weiteren Möglichkeiten gesucht wurde. Nach Gesprächen und in Abstimmung mit der Gemeinde und dem Ortschaftsrat hat die Steinwerkstatt Strobel aus Rangendingen nun ein Angebot zur Neugestaltung des Brunnenplatzes vorgelegt. Die Angebotssumme bewegt sich mit 59.761,80 Euro deutlich unter den bisher genannten Summen aus den Planungen des Büros Gfrörer. Beinhaltet ist darin auch die Sanierung und Wiederherstellung des Brunnens selbst. Der Brunnen ist als Kleindenkmal ausgewiesen. Im Haushaltsplan sind für diese Maßnahme 60.000,00 Euro vorgesehen.

Durch den Gemeinderat wurde ein einstimmiger Baubeschluss mit Vergabe der Arbeiten an die Steinwerkstatt Strobel zur Angebotssumme von 59.761,80 Euro gefasst.

TOP 8:

Baugesuche

- Wohnhauserweiterung, Grossefinger Straße 38, Flst. Nr. 201/1
- Neubau Einfamilienhaus mit Doppelgarage, In der Au 17, Flst. Nr. 405/37
- Neubau Wohnhaus mit Garage, Im Hopfengarten 3, Flst. Nr. 575/28
- Errichtung eines Werbepylons, Hechinger Straße 48, Flst. Nr. 1400/1
- Errichtung einer neuen Pultdachkonstruktion auf bestehendem Sattel- und Sheddach, Fabrikstraße 1, Flst. Nr. 1880

Die Verwaltung erläuterte kurz die jeweiligen Bauvorhaben. Anschließend stimmte der Gemeinderat den Baugesuchen einstimmig zu. Die Beschlussfassung zum Baugesuch "Neubau Wohnhaus mit Garage, Im Hopfengarten 3" erfolgte vorbehaltlich der Zustimmung des Ortschaftsrates.

TOP 9:

Neufassung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit

Die Aufwandsentschädigung des Gemeinderates wurde zuletzt im Jahr 2011 angepasst. Seither wurden im Jahr 2014 lediglich die Entschädigungssätze über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit sowie die Entschädigung der Ortsvorsteher angepasst. Da die zeitliche Beanspruchung durch Sitzungen des Gemeinderates allerdings kontinuierlich ansteigt, soll die Aufwandsentschädigung des Gemeinderates angehoben werden.

Die Verwaltung schlug vor, die Aufwandsentschädigung auf 35 Euro je Sitzung anzuheben.

Des Weiteren wurde im Rahmen der Neufassung der Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO) im Jahr 2015 die Erstattung von Aufwendungen für die entgeltliche Betreuung von pflege- oder betreuungsbedürftigen Angehörigen während der Ausübung der ehrenamtlichen Tätigkeit in § 19 Abs. 4 GemO aufgenommen. Näheres muss demnach ebenfalls durch die Satzung geregelt werden.

Der Gemeinderat beschloss die Neufassung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit einstimmig mit den genannten Änderungen.

Top 10:

Beschlussfassung über die Annahme von Spenden

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Annahme von Spenden von insgesamt 250,00 Euro. Gespendet wurden von der Sparkasse Zollernalb 100,00 Euro und von der Volksbank Hohenzollern-Balingen 150,00 Euro jeweils für das Projekt Plastik-Fasten. Wir danken den Spendern für Ihre Unterstützung.

TOP 11:

Verschiedenes und Bekanntgaben

Bürgermeister Widmaier berichtete über die Sanierungsarbeiten an der Josefskapelle. Voraussichtlich Mitte April werde das Gerüst abgebaut werden, anschließend folgen bei entsprechender Witterung die restlichen Putzarbeiten. Wenn nun alles reibungslos verlaufe, könnten die Arbeiten bis zum 1. Mai abgeschlossen werden, sodass die Maiandacht stattfinden könne. Auch die Kosten werden sich voraussichtlich noch im Kostenrahmen halten, obwohl während der Sanierung zusätzliche Arbeiten notwendig geworden seien.

Kämmerer Haug informierte, dass die Ausgaben von 191.000 Euro für die Sanierung des Franz-von-Sales-Platzes in Höfendorf mit einer Summe von 55.000 Euro bezuschusst werden. Der Zuschuss sei minimal geringer ausgefallen, wie von der Verwaltung beantragt, da die Planungskosten entsprechend der Richtlinien des Landes zu hoch gewesen seien.

Aus der Mitte des Gemeinderates wurde in Bezug auf die Besichtigung des Schul- und Kindergartenneubaus gefragt, weshalb der gebaute Durchgang nicht wie vorgesehen von der Schule genutzt werden kann.

Bürgermeister Widmaier bestätigte nochmals die Vorgaben des Kommunalverbandes für Jugend und Soziales Baden-Württemberg, der für die Ausstellung der Betriebserlaubnis zuständig ist. Demnach werden Kindergärten nicht als öffentliche Einrichtungen angesehen, weshalb Dritten kein Zugang gewährt werden darf. Dies diene in erster Linie dem Kindeswohl.

Auf Nachfrage einer Gemeinderätin erklärte Bürgermeister Widmaier, dass aufgrund der der Verwaltung vorliegenden Genehmigung auf dem Grüngutsammelplatz lediglich Baumschnitt und Gehölz angeliefert werden darf. Für eine Annahme von Gräsern und ähnlichem sei eine Sickergrube notwendig, damit eine Gefährdung des Grundwasser ausgeschlossen werden könne. Seitens der Gemeinderäte wurde außerdem über die Öffnungszeiten und eine Kontrolle der Anlieferer, ob diese tatsächlich in Rangendingen wohnhaft sind, diskutiert. Eine weitere Beschlussfassung erfolgte aber nicht.

Ein Gemeinderat berichtete in Bezug auf die Beratung in der letzten Sitzung des Gremiums, dass der Fußwegabschnitt am Festplatz von der Bevölkerung angenommen wird. Er hat zwischenzeitlich mit mehreren Bürgern gesprochen, die sich sehr positiv zu der Fußwegeverbindung äußerten. Weitere Maßnahmen, die der Gemeinderat im Rahmen des Fußverkehrschecks beschlossen hat, werden derzeit von den Firmen Stumpp, Balingen und Müller, Albstadt ausgeführt.